

Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort zum Tag der Heimat 2019 des BdV Kreisverband Augsburg-Stadt
im historischen Augsburger Rathaus, 29. September 2019

München, 29. September 2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute begehen Sie gemeinsam mit der Stadt Augsburg hier im Goldenen Saal des Historischen Rathauses den „Tag der Heimat“. Ich wäre sehr gerne bei Ihnen gewesen, umso mehr als Augsburg für die Vertriebenen und Aussiedler ja eine ganz besondere Bedeutung besitzt. In dieser Stadt haben viele Sudetendeutsche Tage stattgefunden, und sie unterhält eine enge Partnerschaft mit Reichenberg. Nach 1990 sind besonders viele Deutsche aus Russland in die Fuggerstadt gekommen, und mit dem Haus der Begegnung teilen sich drei Landsmannschaften, Siebenbürger Sachsen, Banater Schwaben und die Deutschen aus Russland ein Kultur- und Begegnungszentrum allererster Güte in Augsburg.

Augsburg ist ein Ort der Weltoffenheit und des Traditionsbewusstseins, geprägt von Toleranz und Heimatstolz. Den Heimatvertriebenen und Aussiedlern, die in den vergangenen Jahrzehnten nach Augsburg und Schwaben gekommen sind, ist es meist gar nicht schwer gefallen, hier eine neue Heimat zu finden ohne deshalb die alte, geliebte Heimat vergessen zu müssen. Augsburg ist eine Stadt der Entdecker wie auch der tiefen Verwurzelung in Werten und Bräuchen. Dabei hat sie auch die Impulse aufgenommen, die die Vertriebenen und Spätaussiedler mit in die Stadt gebracht haben. Sie ist daran gewachsen und noch stärker geworden. Dafür gilt Ihnen allen ganz ein herzliches Dankeschön!

Heuer jährt sich der Beginn von Flucht und Vertreibung zum 75. Mal. Der diesjährige „Tag der Heimat“ ist deshalb ein besonderer Tag der Heimat. Die allermeisten der Gebiete, der Städte und Dörfer, aus denen Deutsche vertrieben wurden oder ausgesiedelt sind, gehören heute zur Europäischen Union. Sie und wir alle können sie problemlos bereisen. Und anders als früher stoßen wir dort nur noch selten auf Misstrauen, sondern immer mehr auf Interesse an ihrer deutschen Geschichte und Kultur. Das gilt gerade für die junge Generation. Und auch bei uns fragen die Enkel und Urenkel immer häufiger bei den Angehörigen der Erlebnissgeneration, wie es eigentlich so war in der alten Heimat – und erkennen gleichzeitig, dass diese alte Heimat auch zu ihnen selbst gehört und Teil ihrer Identität ist. Mehr denn je verbindet sie die Menschen über Grenzen und Generationen hinweg. Der heutige Tag der Heimat ist somit nicht nur Tag des Gedenkens und der Erinnerung, sondern für mich auch ein Tag der Hoffnung, der Verständigung und des Aufbruchs.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Sylvia Stierstorfer".

Ihre
Sylvia Stierstorfer, MdL